SOFIA P FONTAN | Vereinigtes Königreich

25. NAME: SOFIA P FONTAN
Staatsbürgerschaft: Vereinigtes Königreich
Jahr des Beginns von Folter/Missbrauch: 2006
E-Mail: spfhome7@live.co.uk

26.06.2012 AN DAS SEKRETARIAT DES PETITIONSAUSSCHUSSES Hiermit möchte ich meine Unterstützung für die Petition Nr. 0392/2012 bekunden, die bereits beim Petitionsausschuss eingereicht wurde. Ich bin EU-Bürger und seit Mai 2011 Opfer von Angriffen mit elektromagnetischen Waffen. Bereits vor diesem Zeitpunkt wurde ich einer Reihe von Maßnahmen ausgesetzt, darunter Überwachung, Schwarze Listen, Stalking durch Banden, Morddrohungen auf offener Straße, Verhinderung der Jobsuche und umfangreiche Belästigungen, die ich kaum beschreiben kann – und das bis heute, seit 2006. Mit diesem Schreiben bitte ich Sie um Ihre Hilfe für uns, die vielen Opfer von Angriffen mit psychotronischen Waffen (auch bekannt als Gedankenkontrollwaffen, elektronische Waffen, gerichtete Energiewaffen, neurologische Waffen, nicht-tödliche Waffen). Wir sind eine Gruppe von über 1300 Opfern von elektronischer Folter, Misshandlung und Experimenten. Einige unserer Fälle von elektronischer Folter, Misshandlung und Experimenten schildern die extremsten und totalitären Menschenrechtsverletzungen der Menschheitsgeschichte, darunter grausamste psychische Folter, Vergewaltigungen, sexuellen Missbrauch, körperliche Angriffe, chirurgische Verstümmelungen, Gedankenkontrolle und andere seelische und körperliche Misshandlungen. Die Täter dieser Verbrechen können ihre Opfer unter anderem permanent überwachen, egal wo sich diese befinden. Sie können das menschliche Gehirn überwachen, einschließlich Gedanken, Reaktionen, motorischer Befehle, auditiver Ereignisse und visueller Bilder. Sie können das Bewusstsein kontinuierlich verändern, Stimmen, Geräusche, andere Störungen, Befehle, Bilder und Träume in das Gehirn einspeisen und die Opfer – einschließlich der Durchführung komplexer medizinischer Eingriffe – aus der Ferne direkt misshandeln, foltern und schlagen. Die eingesetzte Technologie ist so fortschrittlich, dass sie es den Tätern ermöglicht, durch die Augen des Opfers zu sehen und somit im Wesentlichen alles zu sehen, was das Opfer sieht. Viele von uns, so wie ich, werden rund um die Uhr, sieben Tage die Woche, ununterbrochen gefoltert und misshandelt. Wir haben die meisten Regierungen, Sicherheits- und Geheimdienste, internationale Organisationen, Menschenrechtsorganisationen und sogar dieses Petitionskomitee kontaktiert und um Maßnahmen gebeten, um diese an uns durchgeführten Experimente zu stoppen, die gegen alle Menschenrechtsgesetze und den Nürnberger Vertrag verstoßen. Ich füge ein Kapitel aus einem Buch bei, verfasst von einem Wissenschaftler mit höchster Expertise auf diesem Gebiet. In diesem Kapitel werden Sie sehen, dass seinen Erkenntnissen zufolge etwa 30 Millionen Menschen infolge von Experimenten mit diesen Waffen ums Leben gekommen sind. Er räumt sogar ein, dass an Tausenden von Opfern ein auf Traumata basierendes Folterprogramm bis zum Tod durchgeführt wird, das das größte Leid verursacht, das die Menschheit je erlebt hat. Sie müssen nicht das ganze Buch lesen; schon die ersten zehn Seiten geben Ihnen einen guten Überblick über die Vorgänge, die eklatant vertuscht werden. Unseren Hilferuf zu ignorieren,

bedeutet, sich an dieser Massenfolter und diesem Mord zu beteiligen. Es ist unmöglich, die Augen vor der Realität zu verschließen, denn die Verweigerung von Hilfe für Menschen, die Folter angeben, und das Versäumnis, die notwendigen Ermittlungsbefugnisse einzurichten und die Vorgänge aufzuklären, stellt Beihilfe zu diesen Verbrechen dar – sei es aktiv oder passiv. Die Verweigerung von Hilfe für Menschen, die zu Tode gefoltert werden, ist selbst ein Straftatbestand, der im Common Law leicht zu finden ist. Wir alle hoffen, dass dieses Petitionskomitee dringend einen Weg findet, dies nicht nur durch eine einstweilige Maßnahme zu stoppen, sondern auch ein Gesetz vorzuschlagen, das dies in Europa verhindert und die notwendigen Ermittlungsinstrumente schafft, um diejenigen abzuschrecken, die bereit sind, diese nicht einvernehmlichen Experimente mit diesen Waffen an Menschen fortzusetzen. Den Opfern soll die Möglichkeit gegeben werden, Beweise für den Missbrauch solch hochentwickelter Technologien zu sammeln und die Hilfe und Unterstützung zu erhalten, die wir alle benötigen. Am 26.06.2012 habe ich mehrere Petitionen an das Europäische Parlament gesendet. Eine ähnliche Petition wie Ihre wurde angenommen, diskutiert und führte zu einer Empfehlung an die europäischen Länder, den Schutz von Verbrechensopfern in ganz Europa zu stärken. Laut dieser Empfehlung gibt es in Europa 75 Millionen Verbrechensopfer. Das war alles. Weitere Petitionen, in denen ich die Einrichtung einer Abteilung oder einer Behörde forderte, an die wir uns wenden könnten, um Beweise zu sammeln und Schutz zu erhalten, wurden meiner bereits behandelten Petition hinzugefügt. Ich hoffe, Ihre Petition wird die Ergebnisse bringen, die wir alle brauchen. Alles Gute. Sofia

---

Revision #1
Created 3 November 2025 04:33:33 by investigatione
Updated 3 November 2025 04:33:49 by investigatione